

UNT 274

Peter Bulthaup

## Die Arbeit der Wissenschaft

Das Chaos ist aufgebraucht,  
es war die beste Zeit.

(Brecht) (1)

In der antiken Auffassung, daß nur der zur Erkenntnis taugte, der von Arbeit freigestellt in Freiheit und Muße aufgezogen wurde (2), verschränken sich zwei Motive. Einmal ist sie Ausdruck der Herrschaftsverhältnisse, Ideologie der Sklavenhalter, die den Versklavten noch die Möglichkeit der Erkenntnis bestritt, zum anderen hat sie ein fundamentum in re. Die unmittelbare Auseinandersetzung mit undurchschaute Naturgegenständen verstrickte die Menschen in den unzuverlässigen und verwirrenden Naturzusammenhang, und da das Wechselnde, Unzuverlässige nicht als Wahrheit anzusehen war, machte Arbeit, die Beschäftigung mit den lebensnotwendigen Geschäften, untauglich zur Wissenschaft. Die Emanzipation von den Naturverhältnissen ist in der Antike vermittelt durch die Herrschaft über jene, die für die Freien die zu deren Reproduktion notwendige Arbeit besorgten. Anders, als durch die Verfügung über die Arbeit der Sklaven, war unter den damaligen Produktionsbedingungen die Entwicklung eines gegenüber der Natur selbständigen Bewußtseins nicht vorzustellen.

Das Mißtrauen der Philosophen gegen die Unmittelbarkeit der Wahrnehmung signalisierte die Reflexion eines Zustandes, in dem Menschen nicht länger nur im Naturzusammenhang reagierende Wesen sind, sondern sich diesem gegenüber als selbständig begreifen (3). Die antike Wissenschaft orientierte sich am Fernsten, an den regulären Bewegungen der Sterne am Himmel, deren Beobachtung zum Paradigma der Erkenntnis der Wahrheit wurde, <sup>und</sup> zugleich hintertrieb ~~die~~ die adäquate Orientierung in der nächsten Umgebung (4). Durch eine solche Emanzipation von der gegenständlichen Welt wurde die Erkenntnis virtuell, blieb sie der alltäglichen Erfahrungswelt gegenüber ohnmächtig. Sie war Anamnesis, Wiedererinnerung an das von der Seele im einheimischen Reich der Ideen erfahrene (5), dieses durch den chorismos von der Erfahrungswelt der Menschen getrennt. Doch so scharf die Trennung der Spären bei Platon konzipiert ist, ihr Verhältnis zueinander wird erläutert am Beispiel handwerklicher Praxis. Wie immer auch

01